



**Protokollentwurf der 1. Sitzung des Quartiersbeirats Ohkamp am 21.09.2016**  
Sitzungsort: Gemeindesaal St. Lukas, Hummelsbüttler Kirchenweg 3

**14 Teilnehmende**

Stadtteilvereine/Initiativen	BI neue Nachbarn Langenhorn e.V.
Soziale und kulturelle Einrichtungen	IGL Interessengemeinschaft Lentersweg e.V.
Schule	GS Ohkamp
Fraktionen im Regionalausschuss	SPD, CDU, LINKE PIRATEN
Projektentwickler	Quantum
Betreiber	fördern&wohnen (f&w)
Website	Superurban
Bezirksamt Hamburg-Nord	Nico Schröder; Martin Eifler, Jutta Kirchhoff (Protokoll)

**Tagesordnung**

1. Arbeitsweise des Quartierbeirats
2. Aktueller Stand der Bauvorbereitungen
3. Künftige Internetseite für das Quartier
4. Verschiedenes

**1. Arbeitsweise des Quartierbeirats**

Die Einrichtung des Beirats dient u.a. der Umsetzung des Bürgervertrags.

Ziele des Beirats sind die

- Begleitung des Integrationsprozesses der neuen Bewohner und
- Schaffung von Transparenz.

Im Beirat werden aktuelle Informationen zur Unterkunft vorgestellt und diskutiert. Zu Beginn also vor allem Informationen zur Bautätigkeit und später, zum Leben in der Unterkunft und den Auswirkungen der Unterkunft auf den Stadtteil.

Die Sitzungen des Beirats sind öffentlich. Die Ergebnisse werden in Protokollen festgehalten, sie werden über den Verteiler und später über die Website zugänglich sein.

Durch die Zusammensetzung seiner Mitglieder bildet der Beirat die wichtigen Funktionen im Stadtteil ab und bezieht Stadtteilakteure ein, die Kooperationspartner für die Unterkunft sein können.

Nach Bezug der Unterkunft sollen perspektivisch auch Geflüchtete/Bewohner und ehrenamtlich Engagierte im Beirat vertreten sein.

Der Beirat soll einen Verfügungsfonds (2.500 € p.a.) bekommen, aus dem kleinere, integrationsfördernde Maßnahmen und Veranstaltungen finanziert werden können. Die genaue Zusammensetzung und die Stimmrechte im Beirat sind noch nicht festgelegt und sollen in den nächsten Sitzungen geklärt und in einer Geschäftsordnung festgelegt werden. Herr Schröder betont, dass es in dem Beirat vor allem um einen Konsens orientierten (öffentlichen) Austausch geht und die Frage der Stimmverteilung daher weniger bedeutsam ist. Um dem Beirat und seinen Anregungen/Beschlüssen mehr Gewicht zu verleihen ist beabsichtigt, die Zusammensetzung und die Geschäftsordnung im zuständigen Regionalausschuss der Bezirksversammlung Hamburg-Nord beschließen zu lassen. Das Bezirksamt sieht sich im Beirat insbesondere in der Rolle des Moderators und des Informationsvermittlers.

Nachfolgend Diskussion über

- den frühen Zeitpunkt der 1. Sitzung: wurde wg. Information über anstehende Baumfällungen gewählt;



- die Finanzierung des Beirats: Organisation aus Mitteln des Bezirksamtes;
- die Beteiligung der Bewohnerschaft mit Stimmrecht im Beirat; öffentliche Sitzungen bieten Mitsprache- und Beteiligungsmöglichkeiten: ein Stimmrecht von Bewohnern ist formal schwer zu organisieren;
- die Erforderlichkeit einer Geschäftsordnung: über GO sollte der Beirat selbst entscheiden;
- die finanzielle Unterstützung der IGL: dies wird geprüft, wenn der Bedarf nach Bezug (Ende 17/Anfang 18) feststeht;
- die Finanzierung der Website: der Auftrag wird aus Mitteln für Integration/Vernetzung des Bezirksamtes finanziert.

Thema des Beirats auf einer der nächsten Sitzungen:

- Klärung, ob Geschäftsordnung erforderlich ist und ggf. deren Ausgestaltung. Das Bezirksamt/SR kann hier Vorschläge unterbreiten.

## **2. Aktueller Stand der Bauvorbereitungen (Input Herr Polmann, Quantum)**

Die Baubeschreibung ist mit f&w abgestimmt. Das Bauantragsverfahren läuft, alle erforderlichen Gutachten liegen vor. Die Abstimmung mit dem Generalunternehmer ist erfolgt. Die Baumfällungen werden voraussichtlich im November stattfinden. Erfahrungsgemäß sind nach Erteilung der Baugenehmigung 3 Monate für die Bauvorbereitung erforderlich, sodass mit dem Baubeginn im März gerechnet werden kann.

Beim Grundstück handelt es sich baurechtlich um eine Parkplatzfläche, die mittlerweile vollständig überwuchert wurde und einem Urwald ähnelt. Das Grundstück ist durch alten Baumbestand eingebettet, der am Rand erhalten bleiben soll. Der einzige Zugang wird von der Flughafenstraße über eine Brücke über den Raakmoorgraben hergestellt. Freiraumkonzept: Der Innenhof der Neubebauung wird für die KiTa (60-70 Pl.) und für die Bewohner zur Verfügung stehen; der rechte Teil der Fläche wird Spielfläche der KiTa (umzäunt), der übrige Teil ist frei zugänglich. Eine Einzäunung des Geländes ist nicht vorgesehen (s. pdf im Anhang).

Im Umfeld gibt es weitere Spielflächen, u.a. das Gelände der IGL. Die Aufwertung vorhandener Spielflächen im Umfeld kann ein Thema des Beirats werden, wenn hier Bedarfe erkannt werden bzw. sich entwickeln.

Bebauung: Die Geschlossenheit der Baukörper orientiert sich an dem alten Baumbestand, weitere Zuwegungen sind nicht möglich.

Zur Information:

Es gibt zwei parallel laufende Verfahren:

- Baugenehmigungsverfahren nach § 246 (14) Baugesetzbuch (BauGB) (Ausnahmetatbestand Flüchtlingsunterbringung)
- B-Planverfahren

Zeitplan für das B-Planverfahren

- Das Verfahren ist am 08.12.2016 auf der TO des Stadtentwicklungsausschusses
- Im Januar 2017 erfolgt die öffentliche Auslegung
- voraussichtlich im 2. Quartal 2017 wird die Vorweggenehmigungsreife gemäß § 33 Absatz 1 BauGB erreicht

## **3. Künftige Internetseite des Beirats (Input Herr Nähr, SUPERURBAN)**

Nach kurzer Vorstellung des Büros wird der Aufbau der Website vorgestellt. Ziel ist mit der Website eine Informationsplattform für Themen rund um das Quartier Ohkamp zu bieten, sie



Bezirksamt Hamburg-Nord  
Fachamt Sozialraummanagement

perspektivisch aber auch auf weitere Bereiche des Stadtteils auszuweiten, wenn dies sinnvoll erscheint.

Die Seitenstruktur wird anhand einer PowerPoint-Präsentation (PP) erläutert. Sie umfasst zunächst 4 Stränge, ist bei Bedarf erweiterbar (s. PP im Anhang).

Der Auftrag an SUPERURBAN umfasst die Erstellung der Website und die Pflege für das erste Jahr. Diese Befristung ist erforderlich, weil die Finanzierung ab 2018 noch nicht gesichert ist und perspektivisch auch der dann eingesetzte Quartiersentwickler sie weiterbetreiben kann.

Ein Leserforum/Blog ist zunächst nicht vorgesehen, kann aber später eingerichtet werden, wenn die Kosten für die Pflege abgedeckt sind.

SUPERURBAN stellt Vorschläge zum Domainnamen vor. Der Name muss möglichst schnell gefunden werden, um die Domain sichern zu können. Der Name sollte nicht auf das Quartier beschränken und eine räumliche Erweiterung zulassen (s.o). Gleichzeitig sollte er nicht den in anderen Stadtteilen bestehenden Namen für die Initiativen ähneln, um Verwechslungen auszuschließen.

Die Bestandteile Gemeinsam und Fuhlsbüttel-Nord finden guten Anklang. Der Begriff Quartier wird kritisch gesehen, ebenso die Nennung nur von Fuhlsbüttel im Namen.

Ergänzung zum Protokoll:

Inzwischen wurde der Name „gemeinsam-in-fuhlsbüttel-nord“ für die Website gesichert.

Im Kontext der Namensdiskussion und auch der Zusammensetzung des Beirats wurde die Einbeziehung des angrenzenden Stadtteils Langenhorn, aber auch des Bezirks Wandsbek erörtert. Der Beirat tagt öffentlich, auch Interessierte und Akteure aus den angrenzenden Stadtteilen sind willkommen.

Thema des Beirats auf einer der nächsten Sitzungen:

- Einbeziehung der social media in die Website

#### **4. Verschiedenes**

Die Schulleitung fragt nach den Auswirkungen für ihre Schule. Herr Schröder weist darauf hin, dass die zuständige Behörde für Schule und Berufsbildung hier anzusprechen sei, da sie alle Vorhaben kenne und die entsprechenden Planungen vornehme.

Es wird nach einer Information für die Anwohner des Quartiers gefragt. Für sinnvoll und erforderlich wird eine Information mittels Flyer zur Verteilung in die Briefkästen mit den wichtigsten Fakten und dem Hinweis auf die nächste Beiratssitzung erachtet. Darüber hinaus soll im Wochenblatt berichtet und über den vorhandenen Verteiler aus der ersten Infoveranstaltung im Terminal Tango zur nächsten Beiratssitzung eingeladen werden.

#### **Verabredungen:**

- Das Bezirksamt/SR erstellt ein einseitiges Infoblatt, das Ende Oktober/Anfang November parallel zu den Baumfällungen den Anwohnern in die Briefkästen verteilt wird. Schule und Kitas werden gebeten, als Multiplikatoren das Infoblatt weiter zu verbreiten. Es verweist auf den Beirat und die neue Website als Informationsforum.
- Der Sitzungsort wird für gut befunden. Die nächste Sitzung des Beirats soll Ende November Anfang Dezember stattfinden. SR setzt den Termin und lädt ein.

Jutta Kirchhoff